

1. 24



Heidelberg, 15. 8. '13.



Lieber Freund,

Hochlichen Dank für die lieben Zeilen vom 6. T. M.  
und - nun auch noch meinerseits - für die "Kultur d. G.",  
in der ich Dich auf's neue aufrichtig bewundere!

Ich erhielt aus Schereningen einen stark über-  
treibenden Nekrolog über Winkler mit dem Summary der  
Reden von A. Jurenius und U. Weber bei seiner Leichenfeier.  
Wir beide, meine Frau und ich, sagten sofort, die Hand der  
Adresse ist die Godzigher's. (Hinterher!) schick mir dann auch

Snowek, die habest ihn wegen eines Ferienaufenthaltes in Holland  
im Rat gefragt!). Was war da natürlicher als zu denken, die  
habest in idyllischer Muse am Meeresstrand irgendwo zufällig  
den betr. "Reichsanzeiger" vom 7. Juli aufgefunden und mir "aus  
Liebe" dediziert! (Was ~~wann~~ versteht, werte ich immer noch nicht.) Dass  
dann Snowek gerade noch von Leiden fort war, machte die Sache noch  
komplizierter und drolliger! —

Schade, dass Mittwoch, dessen Brief ich dir anbei — herzlich dankend —  
zurückgeschickt, die betr. Redaktion abgeholt hat. Hoffentlich sieht er  
nicht zu rasig auf die Bereitwilligkeit der Dozenten der "Lehranstalt" und  
diese führen den Plan durch.

Dass man für Wien Ungnad (نیغ, نیر) unico loco vorgeschlagen hat,  
setzte mich etwas in Erstaunen. Ich würde darüber natürlich (verträglichst!!)  
~~vorher~~ von Wien aus (Bittner) interpelliert (dies aber bitte ganz mitre uns)  
und habe (verblümt!) die Verwunderung einfließen lassen, dass man bei so einer  
Unwissenheit gar nicht an "uns Altäre" denkt! — Hübsche Doppelgrüsse! D. K. C. B.